

erstellt am: 24.01.2009

URL: www.rp-online.de/public/article/duesseldorf-stadt/664985/Risikokapital-fuer-Biotech-Firma.html

Düsseldorf

Risikokapital für Biotech-Firma

VON SEMIHA ÜNLÜ

Seit fast einem Jahr ist die an der Heine-Universität entstandene Firma Autodisplay Biotech am Markt. Bei einer europäischen Risikokapital-Messe hat sich der Firmengründer nach Investoren für seine junge Firma umgeschaut.

Mit der Autodisplay-Technologie ist es Joachim Jose, Mitgründer der Düsseldorfer Firma "Autodisplay Biotech", gelungen, neue Wirkstoffe gegen chronisch entzündliche Erkrankungen und neue Biokatalysatoren zur Herstellung von therapeutischen Wirkstoffen zu finden. Mit geringem Kostenaufwand wird dabei das Bakterium *Escherichia coli* (E. coli) dazu gebracht, "auf Kommando" die gewünschten Katalysatoren in ausreichender Menge zu produzieren und zwar – das ist das Innovative – an der Oberfläche des E. coli-Bakteriums. Bei der "European Venture Summit" (EVS), einer europäischen Risikokapital-Messe für Hightech-Unternehmen, hat Jose im Dezember nach mutigen Investoren für die junge Firma gesucht.

Langfristig könnte die Autodisplay-Technologie industrielle Produktionsprozesse, die nach chemischen Verfahren durchgeführt werden, kostengünstig ersetzen. Das war für Jose, Leiter des Instituts für pharmazeutische und medizinische Chemie an der Heine-Uni, ein Grund, aus der Methode ein kommerzielles Produkt und eine Dienstleistung zu machen: "Die Biotechnologie ist eine Schlüsselindustrie für die industrielle Entwicklung in der nahen Zukunft." Doch die Autodisplay-Technologie steht im Anfangsstadium, Investitionen in diesem Bereich gelten als riskant.

Bei der EVS-Messe, die zum ersten Mal in Düsseldorf stattfand und von der Landeshauptstadt und dem NRW-Forschungsministerium gesponsert wurde, kam Jose mit Finanzinvestoren, mit etablierten Hightech-Firmen und Industriefirmen zusammen: "Wir brauchen einen einstelligen Millionenbetrag, um unsere Labore auszustatten und Mitarbeiter einzustellen." Autodisplay Biotech war das einzige Düsseldorfer und eins von vier Unternehmen aus NRW, das an der Messe teilgenommen hat. Insgesamt präsentierten sich etwa 100 Hightech-Firmen aus ganz Europa.

Investitionen in Millionenhöhe

"Die meisten Firmen haben bei der Messe Investoren für zwei bis 25 Millionen Euro gesucht", erklärt Moritz Ballensiefen vom NRW-Forschungsministerium. Zum Vergleich: Die Kölner Firma Direvo Biotech, die eine ähnliche Technologie wie Autodisplay anwendet, ist aus 30 Millionen Euro Kapital von Risikoinvestoren entstanden. Vor kurzem wurde sie von Bayer Healthcare gekauft – für 210 Millionen Euro. "Es ist aber noch zu früh, uns an solchen Firmen zu messen", meint Jose.

Die Teilnahme an der Risikokapital-Messe stuft Jose als vielversprechend ein. Jose: "Es ist bei der Messe zu vielen interessanten Gesprächen gekommen, und wir sind in konkreten Verhandlungen. Wir profitieren auch von Düsseldorf als Mega-Standort für Biotechnologie."

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

Nachrichten aus **Düsseldorf**

Artikel drucken